

Protokoll

Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft Niedersfeld e.V.

am 24.03.2023 um 19:00 Uhr – 21:00 Uhr im Josefshaus

Punkt 1: Begrüßung

Florian Schirm begrüßt alle Anwesenden zur Jahreshauptversammlung.

Punkt 2: Gedenken der Verstorbenen

Florian Schirm bittet darum, dass sich die Anwesenden zum Gedenken der in den vergangenen Monaten verstorbenen Niedersfelder Bürger und Bürgerinnen erheben.

Punkt 3: Jahresrückblick 2022

Zum Rückblick auf das Jahr 2022 nennt Ralf Hachmeyer exemplarisch verschiedene Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft und anderer Vereine. Aus Sicht der Dorfgemeinschaft ist insbesondere das Jubiläums-Seefest „40 Jahre Hillebachsee“ hervorzuheben. Dies sei sehr erfolgreich verlaufen und mit den verschiedenen Aktionen sei für alle Altersklassen und Geschmäcker was geboten worden.

Punkt 4: Kassenbericht und Entlastungserteilung

Jörg Harbecke gibt einen detaillierten Überblick der finanziellen Situation der Dorfgemeinschaft. Für das Jahr 2022 seien folgende Positionen zu nennen:

Umsatzerlöse: 45.520,78 €

Einnahmen Seefest: 10.340,10 €

Aufwendungen: 45.941,38 €

Gewinn: 10.919,50 €

Elmar Singelstein berichtet, dass er zusammen mit Volker Schmidt am 13.03.23 die Kasse geprüft habe und diese hervorragend geführt sei. Es habe keine Fragen oder Beanstandungen gegeben. Elmar Singelstein bittet um Entlastung des Kassierers und des Vorstandes. Die Entlastung durch die Anwesenden erfolgt einstimmig per Handzeichen.

Punkt 5: Wahl eines Kassenprüfers

Da Elmar Singelstein als Kassenprüfer plangemäß ausscheidet, schlägt Florian Schirm den anwesenden Kalli Isken als zweiten Kassenprüfer vor. Kalli Isken wird einstimmig per Handzeichen zum zweiten Kassenprüfer gewählt. Kalli Isken nimmt die Wahl an.

Punkt 6: Entwicklung der Dorfmitte

Florian Schirm berichtet, dass der Bürgermeister Michael Beckmann am 05.04.2023 die aktuellen Planungen für die Dorfmitte im Josefshaus der interessierten Öffentlichkeit präsentieren wolle. Für die sog. „Investoren-Fläche“ gebe es aktuell zwei Interessenten. Allerdings schätzt Florian Schirm die Chancen für eine baldige Bebauung der Fläche eher gering ein, da Materialkosten hoch seien und die Zinsen stiegen. Der Gasthof Tebben sei von der Stadt Winterberg gekauft worden und werde in nächster Zeit abgerissen. Die Fläche werde dann zusätzlich zu Hof Giersen dem Investor zur Verfügung stehen. Da das Josefshaus am 05.04.2023 für die Info-Veranstaltung zu klein sein könnte, werde die Sitzung im Schulungsraum des Feuerwehrhauses stattfinden.

Punkt 7: Aktuelles zum Josefshaus

Florian Schirm teilt mit, dass im Jahr 2024 das Josefshaus vertragsgemäß von der Dorfgemeinschaft übernommen werden könne. Da die Stadt Winterberg als öffentliche Hand keine Schenkungen vornehmen könne, werde es vermutlich auf einen Verkaufspreis zu einem symbolischen Euro hinauslaufen. Jörg Harbecke ergänzt hierzu, dass z.Zt. noch geprüft werde inwieweit und in welcher Höhe hierbei Grunderwerbssteuern anfallen würden. Heinz Schmidt wendet ein, dass es nicht unbedingt vorteilhaft sei das Josefshaus zu übernehmen. Ein Blick in andere Ortschaften der Stadt Winterberg (z.B. Züschen) zeige, dass dort viele Liegenschaften weiterhin im städtischen Eigentum seien. Reinhold Kräling berichtet, dass die Stadt Winterberg z.Zt. einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 50% zahle. Diese Zahlung sei unabhängig vom Verkehrsverein. Florian Schirm schlägt vor, das zukünftige Nutzungskonzept in der Herbstsitzung des Beirates vorzustellen und anschließenden darüber anzustimmen.

Florian Schirm informiert, dass das Josefshaus für die zukünftige Nutzung besser für das digitale Zeitalter aufgestellt werden müsse. Dazu gehöre WLAN in allen Räumen, moderne Sound- und Beameranlage etc. Darüber hinaus solle im Konferenzraum eine Videokonferenzanlage installiert werden, um zukünftig auch „hybride“ Veranstaltungen mit Präsenz und „Online-Teilnahme“ durchführen zu können. Für die notwendigen Investitionen solle der Verfügungsfonds genutzt werden. Von den z.Zt. geschätzten 14.000,- € Gesamtkosten könnten dann 50% über Fördermittel gedeckt werden. Florian Schirm bittet um ein Meinungsbild zu diesen Maßnahmen per Handzeichen. Eine große Mehrheit der Anwesenden befürwortet die geplanten Maßnahmen. Sebastian Hoffmann weist darauf hin, dass bei der Umsetzung nach Möglichkeit Unternehmen aus Niedersfeld zum Einsatz kommen sollten.

Florian Schirm teilt weiter mit, dass voraussichtlich das Pfarrbüro in das Josefshaus umziehen werde. Hierzu werde in den nächsten Wochen eine Besichtigung der Räumlichkeit stattfinden und weitere Gespräche geführt werden.

Punkt 8: Website „niedersfeld.info“ und Dorffunk-App

Florian Schirm präsentiert die neue Website niedersfeld.info. Diese werde über das Fraunhofer Institut bereitgestellt und könne durch entsprechende Redakteure mit Inhalten gefüllt werden. Das System sei darüber hinaus automatisch mit der Dorffunk-App gekoppelt. Florian Schirm zeigt den Bereich der Vereinsseiten und bittet dabei die Vertreter der Vereine Inhalte (Bilder, Texte) zur Eigendarstellung zur Verfügung zu stellen.

Ein wichtiger Bestandteil der niedersfeld.info - Seite sei das Buchungsportal für die Grillplätze und das Josefs Haus. Florian Schirm zeigt hierzu exemplarisch wie Buchungen in dem Buchungskalender der jeweiligen Einrichtungen vorgenommen werden können. Die dabei durch den Mieter anzugebende Handynummer werde künftig beim Josefs Haus auch für das Öffnen der Tür verwendet werden. Ein entsprechendes Schließsystem werde dazu noch installiert werden. Der offizielle Start für das Buchungssystem solle der 01.05.2023 sein. Florian Schirm werde dem Verkehrsverein noch die Bedienung und Handhabung des Online-Buchungssystems zeigen.

Florian Schirm erklärt weiter, dass die Darstellung von Gewerbe - Betrieben unter niedersfeld.info kostenfrei sei.

Anschließend informiert Florian Schirm zur Dorffunk-App. Er fragt dazu die Anwesenden welche Art Infos die Beiträge in der Dorffunk-App transportieren sollten. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass man nicht zu viele und ggf. auch nicht immer nützliche Inhalte produzieren möchte. Die Anwesenden diskutieren das Thema. Da eine Bewertung dazu aber sehr subjektiv ist, soll zunächst erst einmal die Nutzung der App weiter „anrollen“. In der Beiratssitzung im Herbst sollen die bis dahin gesammelten Erfahrungen diskutiert werden.

Punkt 9: Verschiedenes

Florian Schirm führt aus, dass er bzgl. der am See in Teilen abgerutschten Badebucht und des in dem Bereich gepflasterten Weges mit Alexander Vonnahme vom Bauhof gesprochen habe. Der Bauhof werde die betreffenden Stellen wieder in Ordnung bringen und den Kiesstrand wieder auffüllen.

Neben die Bootsgarage solle im Bereich des ehemaligen Holzdecks ein Platz für eine Bank geschaffen werden. Der Verkehrsverein werde im Bereich der Badebucht ebenfalls noch Bänke stellen.

Florian Schirm informiert zum geplanten „Scantag“ am 07.05.2023 im Josefs Haus. Alle sind aufgerufen, eventuell verfügbare historische Bilder von Niedersfeld und / oder Niedersfelder Personen für eine Digitalisierung zur Verfügung zu stellen. Die Bilder werden somit für die Nachwelt und die Dorfgemeinschaft erhalten bleiben. Nach dem Einscannen der Fotos können diese von ihren Eigentümern wieder direkt mit nach Hause genommen werden. Z.Zt. seien bereits ca. 1.900 Bilder archiviert. Ein Teil davon sei auch über das Internet öffentlich zugänglich.

Florian Schirm teilt mit, dass für die öffentliche Fläche der neuen Dorfmitte auch die Installation von vier bis sechs Fahrrad-Garagen geplant sei. Der Stückpreis liege bei ca. 1.500 bis 2.000 €. Die Finanzierung solle über den sog. Verfügungsfond laufen.

Jörg Harbecke berichtet, dass Patrick Roßdeutscher neue Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule sei. Der Förderverein werde jetzt auch reguläres Mitglied der Dorfgemeinschaft werden.

Heinz Schmidt merkt an, dass der Wasserspielplatz „Strolche“ unbedingt wieder in Ordnung gebracht werden müsse. Insbesondere müssten die Bänke erneuert werden. Ebenso sei die „Hittenwiese“ an der Knippe in einem sehr schlechten Zustand. Hier seien ebenfalls noch Bänke aufzustellen. Nach Info von Jörg Harbecke befänden sich die Bänke in der ehemaligen Bootsgarage am See.

Hans Bieker bemerkt, dass man ggf. auch den Rimburg-Turm wieder begehbar machen und die Sperrung aufheben könne. Nach Info von Reinhold Kräling habe die Bauaufsichtsbehörde den Turm vor etlichen Jahren gesperrt, weil die Stahlkonstruktion der Treppe nicht verzinkt worden wäre. Es habe einen Kostenvorschlag für eine Reparatur in Höhe von 40.000,- € gegeben. Florian Schirm teilt mit, dass er sich mit der Stadt Winterberg und dem Forstbetrieb in Verbindung setzen werde, um das weitere Vorgehen mit dem Rimberg-Turm zu klären.

Christoph Voß fragt ob gegen die Schrottautos an der Scheune auf der Hütte etwas unternommen werden könne. Die Anwesenden sind allerdings der Meinung, dass hierzu quasi keine Möglichkeiten zur Verfügung stünden, da die Fahrzeuge auf privatem Grund untergebracht wären. Florian Schirm werde aber hierzu mit Bürgermeister Michael Beckmann sprechen.

Christoph Voß merkt an, dass die Wege im Bereich Ellenberg durch Waldarbeiten und Holztransporte teilweise nicht mehr begehbar seien. Lars Hiob teilt hierzu mit, dass der Förster in der letzten Forstausschusssitzung die Reparatur der Wege ab Frühjahr dieses Jahres angekündigt habe.

Zur Aktion „Sauber-Woche“ schlägt Sebastian Hoffmann vor, dass man ähnlich wie in Siedlinghausen vorgehen könne. Dort würden neben dem Einsammeln von Müll auch verschiedene andere Arbeiten im Rahmen einer gemeinsamen Dorf-Aktion durchgeführt (z.B. Strauchschnitt, kleine Reparaturarbeiten etc.). Christian Schmidt fügt hinzu, dass sich insgesamt mehr Personen aktiv beteiligen sollten. Das Thema wird unter den Anwesenden intensiv diskutiert. Vorschlag für die weitere Vorgehensweise: In der Beiratssitzung im Herbst sollen alle anstehenden Arbeiten die im kommenden Frühjahr erledigt werden sollten gesammelt und nach Möglichkeit an Vereine aber auch verschiedene Cliquen, Freundeskreis, Kegel-Clubs o.ä. verteilt werden. Die entstehenden Kosten wird dann die Dorfgemeinschaft übernehmen.

Reinhold Kräling schlägt vor, Senioren aus dem Dorf einzuladen, um abzufragen wer verschiedene Arbeiten übernehmen könnte.

Kevin Menke fragt, ob der Altglascontainer von der Hütte beim netto-Markt aufgestellt werden könne. Heinz Schmidt berichtet, dass der Container ursprünglich beim Feuerwehrhaus aufgestellt werden sollte, dies aber aufgrund möglicher Lärmbelästigungen der Anwohner nicht möglich war. Daher wurde der aktuelle Platz auf der Hütte gewählt. Florian Schirm wird hierzu bei der Stadt Winterberg nachfragen.

Frau Alexandra Niggemann teilt mit, dass der Reitverein das 50-jährige Jubiläumfest nicht wie im Dorfkalender angegeben am 19./20.08., sondern am 26.08.2023 feiern werde. Dieser Termin müsse im Online-Dorfkalender entsprechend angepasst werden.

Gezeichnet

Ralf Hachmeyer